

JAHRESBERICHT 2023



PROJEKT MOPSFLEDERMAUS
Quartiere für die Waldbewohnerin

FINANZEN
Ein Überblick über die Zahlen

DIGITALISIERUNG
Jahresbericht 2024

INHALT

VORWORT	4
STRUKTURELLE UNTERSTÜTZUNG DES ARTENHILFSPROGRAMMS FLEDERMÄUSE	5
DIE MOPSFLEDERMAUS IN DEN BLICK GENOMMEN	6-7
FORTFÜHRUNG DES FFH-MONITORINGS	8-9
SONDERAUFGABE „FLEDERMAUSSCHUTZ“ DES NATURA-2000-STATIONEN-NETZWERKES	10-11
VERANSTALTUNGEN UND HIGHLIGHTS IM JAHR 2023	12-13
UNSERE FREIZEIT FÜR DAS GRAUE LANGOHR – WAS EHRENAMTLICHE IN THÜRINGEN TUN	14-15
FLATTERN MIT DEM STROM	16
SONJA'S BAT STORY	17
FINANZEN	18-19
DAS KURATORIUM	20
JAHRESBERICHT ZUKÜNFTIG NUR NOCH DIGITAL	20
SOCIAL-DAY 2023 DER STIFTUNG FLEDERMAUS	21
IMPRESSUM	22

LIEBE FLEDERMAUSFREUNDINNEN UND FLEDERMAUSFREUNDE,

Vorwort

Weltweit nimmt das Artensterben immer dramatischere Züge an und die größte Hoffnung für jede Art auf der Erde ist, dass eine Gruppe von Menschen sie liebt und sich um sie kümmert. Wir, die Stiftung FLEDERMAUS, leisten unseren Beitrag dazu.

Auf den folgenden Seiten geben wir kurze Einblicke in unsere aktuellen Projekte und die zahlreichen Aktivitäten im Fledermausschutz, die wir im Jahr 2023 als Team durchgeführt haben.

Beim bundesweiten Verbundprojekt zur Mopsfledermaus gingen 2023 die Freilandarbeiten in die letzte Saison. Dabei wurde die Art in der Modellregion „Oberpfalz“ näher untersucht. Hier nutzen Mopsfledermäuse häufig Spalten an traditionellen Feldscheunen als Versteckmöglichkeit eine Besonderheit bei ihrer Quartierwahl. Etliche Eigentümer*innen der Scheunen wurden als begeisterte Quartierpat*innen gewonnen!

Ein weiterer wichtiger Aufgabenschwerpunkt war die Fortführung des FFH-Anhang-IV-Monitorings für die 4. Berichtsperiode, das die Stiftung FLEDERMAUS im Auftrag des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz erfüllt. Auch hier erfolgten die letzten Freilandarbeiten für das bundesweite Stichprobenmonitoring. In Zusammenarbeit u. a. mit zahlreichen ehrenamtlichen Fledermausfreunden und -freundinnen konnten noch einmal Quartiere gezählt, Arten erfasst und weitere Daten erhoben werden, die für die Bewertung der Fledermausbestände in Thüringen notwendig sind.

Mit dem „Artenhilfsprogramm Fledermäuse“ übernimmt die Stiftung ab 2023 im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz wichtige strukturelle Aufgaben im Fledermausschutz. So können u. a. die „Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH“ und der „Fledermausnotruf“ weiter umgesetzt werden.

Darüber hinaus soll die gemeinsame Fledermausdatenbank der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen IFT e. V. und der Stiftung FLEDERMAUS als wertvoller Datenschatz zur Kenntnis und Bewertung der Fledermausbestände Thüringens eine kontinuierliche Datenpflege und Weiterentwicklung erfahren. Damit steht sie auch weiterhin als aktuelles Instrument dem Naturschutzvollzug zur Verfügung.

Nur gemeinsam können wir den Schutz unserer Fledermäuse erfolgreich voranbringen, gerade in politisch und klimatisch unruhigen Zeiten. Das Kuratorium und die Geschäftsstelle bedanken sich deshalb ganz herzlich bei allen Förderern, Projektpartnern, ehrenamtlichen Fledermausfreund*innen und -begeisterten und vor allem bei unseren Mitarbeiter*innen für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bleiben Sie uns und den Fledermäusen weiterhin verbunden.

Ich wünsche allen nun viel Freude beim Lesen der Lektüre.



Inken Karst

Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung FLEDERMAUS

STRUKTURELLE UNTERSTÜTZUNG DES ARTENHILFSPROGRAMMES FLEDERMÄUSE

In Thüringen wurde das „Artenhilfsprogramm Fledermäuse“ gestartet, um die Fledermauspopulationen angesichts ihrer oft schlechten FFH-Erhaltungszustände besser zu schützen. Das Hilfsprogramm ist in drei Bereiche unterteilt: die „Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH“, das Fledermaustelefon und die Pflege der Datenbank der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen (IFT e.V.).



*Eine Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) wird professionell versorgt.*

Mit der „Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH“ werden privat durchgeführte, quartierschaffende Maßnahmen und fledermausfreundliche Gartenprojekte mit einer Plakette und einer Urkunde gewürdigt. Bürger*innen und Organisationen mit Interesse an der Umsetzung kleinerer und größerer Maßnahmen können sich von uns professionell vor Ort beraten lassen. So wird sichergestellt, dass die umgesetzten Maßnahmen ideal an die Bedürfnisse der Fledermäuse angepasst sind. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Aktion 37 Plaketten an Privatpersonen und Einrichtungen verliehen. Öffentliche Übergabeveranstaltungen, wie auf dem NAJU-Garten am 20.10.2023, erfreuen sich einem großen öffentlichen Interesse und erhöhen dabei die Aufmerksamkeit für den Fledermausschutz.

So wurde ein Vortrag bei der Plakettenübergabe für die NAJU-Ortsgruppe Kerspleben gehalten. Die Kinder bastelten viele Fledermauskästen und hingen sie in ihrem Garten auf. Bei dieser Übergabeveranstaltung informierten wir ausführlich über die „Aktion FLEDERMAUS-

FREUNDLICH“ und über die Fledermäuse allgemein. So konnten viele Grundschüler*innen für den Fledermausschutz begeistert werden.

Als weiterer Bestandteil des „Artenhilfsprogrammes Fledermäuse“ wurde ein Fledermaustelefon eingerichtet. Über das täglich von 9–17 Uhr besetzte Telefon beraten wir Bürger*innen rund um den Fledermausschutz und unterstützen in Notfällen, bspw. bei Fundtieren. Seit Mai 2023 gingen 434 Notrufe ein und 163 Fledermäuse wurden in Pflege genommen.

Zahlreiche engagierte Ehrenamtliche helfen thüringenweit beim Fledermausnotruf und stehen als Ansprechpartner*innen in einer Notrufliste mit regionalen Kontaktdaten. Für die Beratung gibt es zudem einen regelmäßig aktualisierten Leitfaden, um den ehrenamtlichen Einsatz bestmöglich zu unterstützen.



Der NAJU-Garten in Kerspleben ist jetzt FLEDERMAUSFREUNDLICH!

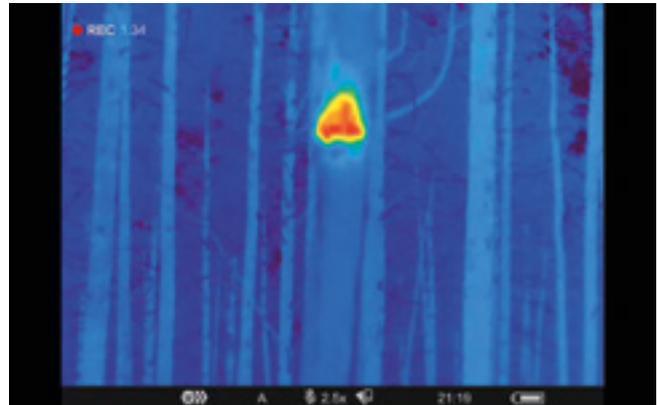
Im dritten Bestandteil des „Artenhilfsprogrammes Fledermäuse“, der Datenbank der IFT e.V., werden alle gemeldeten Fledermausfunde aus dem Land Thüringen mit umfassenden Metadaten vermerkt und archiviert. Somit kann die Verbreitung der Fledermäuse in Thüringen bestmöglich abgebildet und weitere Auswertungen vorgenommen werden. Für diese Aufgabe ist eine gewissenhafte Eingabe und gründliche Überprüfung der gemeldeten Fledermausnachweise notwendig. So konnten im Jahr 2023 rund 4.227 Fledermausnachweise in die Datenbank eingetragen werden.

DIE MOPSFLEDERMAUS IN DEN BLICK GENOMMEN



Die Scheunen – Mopsfledermaus

Im Jahr 2023 machte sich das Mopsteam auf, um in der Modellregion „Oberpfalz“ unsere mopsnasige Fledermaus aufzuspüren. Das Verbundprojekt „Schutz und Förderung der Mopsfledermaus in Deutschland“ des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt untersucht neben Modellregionen mit großen Waldgebieten auch Besonderheiten in der Quartierwahl unserer Art. In der Region im Nordosten Bayerns finden sich seit Generationen besondere Feldscheunen mit sich überlappenden Holzfassaden, welche unsere heimliche Waldbewohnerin als Unterschlupf entdeckt hat. Neben der Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) gibt es darin auch zahlreiche



Kurz vor dem Ausflug aus der Rindenschuppe konnten die Mopsfledermäuse mit einer Wärmebildkamera sichtbar gemacht werden



Gemeinsam mit dem Revierleiter wurden die Quartierbäume im Gelände aufgesucht und mit einer grünen Welle als Habitatbaum markiert.

Nachweise weiterer Arten, wie z. B. Bartfledermaus oder Brandtfledermaus (*Myotis mystacinus*, *M. brandtii*), Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) oder Arten der Gattung *Pipistrellus*.

Mit dem Ziel, die Beziehungen der Mopsfledermäuse zwischen den nahegelegenen Wäldern und aktuell genutzten Scheunenquartieren besser zu verstehen, fanden von Mai bis Juli 2023 Untersuchungen mit Akustik, Netzfang und Telemetrie statt. Unweit einer bekannten Mopsfledermaus-Scheune in einem Dorf konnten zwei adulte Mopsfledermaus-Weibchen gefangen und besendert werden. Sie zeigten uns im Laufe einer Woche eine Reihe von bislang unbekanntem Quartieren. Das eine Weibchen siedelte mit ihrer Kolonie ausschließlich in natürlichen Quartieren hinter Rindenschuppen an abgestorbenen Kiefern. Das andere Weibchen suchte in dieser Zeit ausschließlich Fledermauskästen auf. Beide Tiere nutzten über die gesamte Beobachtungszeit hinweg kein einziges Mal das Scheunenquartier. Die Untersuchungen bestätigen auch für diese Region die Bedeutung von stehendem Totholz für die walddgebundene Mopsfledermaus. Sie versteckt sich auch hier, neben den Quartieren an Scheunen, hinter Rindenschuppen u. a. Spaltenquartieren. Ein guter Dialog zwischen Forst- und Landwirtschaft, Kleinbauern und Privatpersonen und dem Fledermausschutz muss daher im gegenseitigen Verständnis weiter ausgebaut werden.

„Top-10-Projekt“ im Wettbewerb der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen!

Mit der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen (2021–2030) rufen die Vereinten Nationen dazu auf, sich verstärkt für die Rückgewinnung lebenswichtiger Ökosysteme einzusetzen. Im Rahmen des UN-Dekade-Projektwettbewerbs zeichnen das Bundesumweltministerium (BMUV) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN), nach Auswahl durch eine Fachjury, repräsentative Projekte zur Wiederherstellung, Erhaltung oder Pflege von Ökosystemen aus. Zum Jahresende 2022 beteiligten wir uns am Wettbewerb im Bereich „Wälder“. Bei einer beträchtlichen Zahl herausragender Bewerbungen zählte unser Projekt zu den Finalisten der Top 10. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die uns in unserem gemeinsamen Einsatz für die Mopsfledermaus und ihren Lebensraum Wald bestärkt!



Gruppenfoto beim Treffen der Verbundpartner im März 2023 in Baden-Württemberg

Die beeindruckende Alb-Wutach-Schlucht und besinnliche Ruhe in Wooster-Teerofen

Das Mopsteam fand sich im Jahr 2023 zweimal zu internen Treffen zusammen. Neben Exkursionen entlang der Alb-Wutach-Schlucht in Baden-Württemberg und idyllischen Seen in Mecklenburg gab es viel fachlichen Austausch, insbesondere rund um die Planung eines Praxisleitfadens und die schon im nächsten Jahr anstehende Abschlussveranstaltung des Projektes.

PROJEKTRÄGER



Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert



Weitere Förderer: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz · Deutsche Wildtierstiftung · Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Bauen · Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz · Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg · Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg · Landesforstverwaltung Baden-Württemberg · Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg



FORTFÜHRUNG DES FFH-MONITORINGS



Auch im Jahr 2023 wurde das FFH-Monitoring erfolgreich fortgesetzt. Das Ziel des FFH-Monitorings ist die Erfassung der in der FFH-Richtlinie gelisteten Arten und Lebensraumtypen im Rhythmus von 6-jährigen Berichtsperioden. Diese kontinuierlich zusammengetragene Datengrundlage ermöglicht die Bewertung der Erhaltungszustände. Da in Deutschland Naturschutz Ländersache ist, wird das FFH-Monitoring in Thüringen vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) vergeben, das die erhobenen Daten an das BfN für die Auswertung auf nationaler Ebene weitergibt.

Eine Aufgabe des FFH-Fledermausmonitorings konzentrierte sich auf Quartierkontrollen in den Bundes- und Landesstichprobenflächen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 77 Bundesstichproben-

flächen und zwei Landesstichprobenflächen von Ehrenamtlern und der Stiftung FLEDERMAUS überprüft. Dadurch sammelten wir wichtige Informationen zur Verbreitung und zum Zustand der Fledermausquartiere und dokumentierten die Entwicklung der lokalen Bestände. Hierbei wurden Quartiere von 20 Fledermausarten untersucht. Dabei besitzen die 40 Thüringer Stichprobenflächen der Kleinen Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) eine besondere Bedeutung für das bundesweite FFH-Monitoring, da ungefähr die Hälfte der nationalen Population dieser Art bei uns in Thüringen lebt. Die umfassenden Ergebnisse aller Quartierkontrollen wurden in die Datenbank des TLUBN eingetragen. Damit lassen sich wichtige Einblicke in die Bestandsentwicklung und die ökologischen Bedürfnisse der Fledermäuse gewinnen.



*Morgenstimmung
während des Netzfanges
an den Fischteichen in
den Drei Gleichen*



Kleine Abendsegler in einem Rundkasten bei einer Kastenkontrolle



Fransenfledermaus im FFH Gebiet Drei Gleichen

Besonders hervorzuheben ist die Rolle der ehrenamtlichen Helfer*innen im Thüringer Fledermausschutz. Sie führen zum Teil bereits seit Jahrzehnten die Quartierkontrollen auf einem Großteil der insgesamt 128 Stichprobenflächen durch. Nur durch ihre aktive Mitarbeit ist das Bundesland Thüringen in der Lage, die zugewiesenen Bundesstichproben zu untersuchen. Durch ihr langjähriges Engagement, welches oft weit über die bloßen Quartierkontrollen hinaus geht, haben sie sich einen großen Erfahrungsschatz erarbeitet und prägen den Fledermausschutz in Thüringen maßgeblich. Ihre stetigen Bemühungen tragen maßgeblich dazu bei, wertvolle und konstante Datenreihen über die Bestandsentwicklungen der lokalen Populationen zu sammeln. Ohne das Engagement dieser Ehrenamtler*innen wäre es erheblich schwieriger,

das FFH-Monitoring in Thüringen in diesem Umfang und mit dieser Präzision durchzuführen.

Weitere Feldarbeiten im Rahmen des FFH-Monitorings, darunter klassische Erfassungsmethoden wie Netzfänge, Akustikaufnahmen, Kastenkontrollen und Baumhöhlenkartierungen, dienen zur Ermittlung des aktuellen Verbreitungsgebietes der Fledermausarten in Thüringen. Insgesamt umfasst diese Untersuchungen sieben Kastenstrecken, 22 Netzfangprobenflächen in FFH-Gebieten, einschließlich akustischer Erfassungen, sowie ein Präsenzmonitoring in Form von zwei Transektkartierungen in zwei 10 x 10 km UTM-Rasterfeldern bei Sömmerda.

SONDERAUFGABE „FLEDERMAUSSCHUTZ“ DES NATURA-2000-STATIONEN-NETZWERKES



*Eine Kleine Hufeisennase
überwintert in einem
sicheren Winterquartier*

Die Sonderaufgabe „Fledermausschutz“ im Natura-2000-Stationen-Netzwerk besteht seit 2017. Seit 2022 ist sie nicht mehr an die Natura 2000-Station „Mittelthüringen/Hohe Schrecke“ angebunden, sondern eigenständiger Teil des Natura-2000-Stationen-Netzwerkes.

Als Sonderaufgabe „Fledermausschutz“ kümmern wir uns um die fledermausrelevanten Belange aller Natura 2000-Stationen in Thüringen. Dabei vermitteln wir stets zwischen Natura 2000-Stationen, Eigentümern und Behörden. Vor allem engagieren wir uns in den Bereichen Beratung, Unterstützung und Quartiermanagement der FFH-Punktobjekte.

Ziel ist es hierbei, Lebensräume und andere ökologische Erfordernisse unserer heimischen Fledermausarten zu erhalten, zu schützen und ggf. wiederherzustellen. Dies beinhaltet nicht nur die Quartiere der Fledermäuse, sondern bspw. auch Jagdgebiete und Leitstrukturen. Zusätzlich identifizieren wir Gefahrenstellen und kümmern uns um deren Beseitigung.



Zwergfledermäuse nutzen Fledermauskästen gerne als Sommerquartier

Zwischen dem 01.01.2023 und 31.12.2023 konnten wir in über 87 Fällen Bürger*innen, Natura 2000-Stationen, Behörden, Universitäten und Forschungseinrichtungen beraten und unterstützen. Dazu zählen im Ergebnis vieler Beratungen auch konkrete Maßnahmenumsetzungen.

Im Jahr 2023 wurde weiterhin das ENL-Projekt „Ein Dach über den Füßen – quartierschaffende Maßnahmen zur Situationsverbesserung der Bartfledermäuse im Projektgebiet Ilm-Kreis“ von uns eingereicht.

Was	Förderprogramm/ Finanzierung	Zielart/en
Beratung: Waldkeller Eisfeld & Bierstollen in Oberweißbach	NALAP	Kleine Hufeisennase
Beratung und Umsetzung: Fledermauskastenstrecke Nordfriedhof Jena	UNB, eigene Mittel	Mopsfledermaus, verschiedene Fledermausarten
Beratung: Umbau Brunnenhaus in Webicht zum Fledermausquartier	NALAP	verschiedene Fledermausarten (u. a. <i>Braunes Langohr</i>)
Beratung: Fledermauskästen im Naturpark „Eichsfeld-Hainich-Werratal“	eigene Mittel	verschiedene Fledermausarten (u. a. <i>Zwergfledermaus</i>)
Sanierung: FFH-Objekt 8 "Brauereikeller Hörscheler Straße Neuenhof"	NALAP	Großes Mausohr
Umsetzung: Präventionsmaßnahmen gegen den Waldkauz im FFH-Objekt 04 „Kirche Ershausen“	NALAP	Großes Mausohr



Das Braune Langohr nutzt in unserer Kulturlandschaft häufig Dachböden und Fledermauskästen als Sommerquartiere. Als Winterquartiere dienen ihm oft künstliche unterirdische Strukturen wie Keller oder Stolle.



Großes Mausohr braucht großflächige Sommerquartiere

VERANSTALTUNGEN UND HIGHLIGHTS IM JAHR 2023

Auch im Jahr 2023 war die Stiftung FLEDERMAUS wieder aktiv unterwegs, um den Fledermausschutz voranzutreiben und das Bewusstsein für diese faszinierenden Tiere zu stärken.



„Hirschkäferfest“ auf Burg Gleichen Juni 2023.



Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen hatten wir die Möglichkeit, Menschen über die Lebensweise und den Schutz der Fledermäuse aufzuklären. Diese Events sind für uns eine hervorragende Plattform, um nicht nur Informationen zu vermitteln, sondern auch konkrete Maßnahmen zum Schutz der Tiere ins Bewusstsein zu rücken.

Fledermausnächte und Exkursionen



Gaetano Fichera erklärt bei einer Exkursion den Aufbau eines Fledermausflügels.

Ein Highlight des Jahres waren die verschiedenen Fledermausnächte sowie Exkursionen, bei denen Interessierte die Gelegenheit hatten, Fledermäuse in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Ausgerüstet mit Bat-Detektoren konnten die Teilnehmer*innen die Tiere akustisch aufspüren und dabei mehr über ihre Verhaltensweisen und Jagdstrategien erfahren. Teilweise wurde das Ganze mit einem Netzfang zu einem unvergesslichen Moment. Diese Ausflüge sind nicht nur für die Stiftung FLEDERMAUS ein spannendes Erlebnis, sondern besonders für Familien und Kinder, die auf diese Weise einen direkten Zugang zur Welt der Fledermäuse bekommen.

Aktuelle Veranstaltungen der Stiftung FLEDERMAUS finden Sie unter: www.stiftung-fledermaus.de/veranstaltungen.





15. Tagung des Bundesfachausschusses Fledermäuse im Naturschutzbund Deutschland (NABU) – Bielefeld.

Weiterbildungen und Workshops für die Stiftung FLEDERMAUS

Auch in 2023 haben die Mitarbeiter*innen an verschiedenen Weiterbildungen und Workshops teilgenommen, um ihr Wissen zu erweitern und somit auch weiterhin auf dem neuesten Stand in Sachen Naturschutz zu sein.

Öffentliche Auszeichnungen – Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH



Übergabe der Plakette zur „Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH“ in Witthendorf – November 2023.

Etwas ganz Besonderes im Jahr 2023 war die öffentliche Auszeichnung durch unsere „Aktion FLEDERMAUSFREUNDLICH“, welche im Rahmen des Projektes „Artenhilfsprogramm Fledermäuse“ durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) unterstützt wird.

Mehr Infos zum Projekt erhalten Sie hier:
www.stiftung-fledermaus.de/aktion-fledermausfreundlich



Fazit

Das Jahr 2023 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, den Fledermausschutz kontinuierlich in die Öffentlichkeit zu tragen. Mit jeder Exkursion, jeder Veranstaltung und jedem Workshop gewinnen wir neue Unterstützer*innen, die sich für den Erhalt dieser bedrohten Tiere einsetzen. Auch im kommenden Jahr werden wir mit vielfältigen Aktionen fortfahren, um weiterhin ein Bewusstsein für den Fledermausschutz zu schaffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Um kein Highlight mehr zu verpassen, folgen Sie uns doch einfach auf Instagram oder Facebook.



UNSERE FREIZEIT FÜR DAS GRAUE LANGOHR – WAS EHRENAMTLICHE IN THÜRINGEN TUN



Die Dorfkirche in Thälendorf beherbergt sowohl Graue Langohren als auch Braune Langohren.

Seit 2016 setzen sich der IFT e.V. und die Stiftung FLEDERMAUS gemeinsam für unser Sorgenkind, das Graue Langohr (*Plecotus austriacus*), ein. Sie ist eine der seltensten Fledermausarten in Thüringen und besitzt gemäß des FFH-Prioritätskonzeptes des TLUBN höchste Priorität für die Umsetzung von Maßnahmen.

Graues (*Plecotus austriacus*) und Braunes Langohr (*Plecotus auritus*) sind schwer zu unterscheiden und verstecken sich oft in schmalen Spalten, sodass ihre Quartiere leicht übersehen werden. Im Rahmen des Artenhilfsprogrammes „Graues Langohr“ sollen potenzielle Quartiere dieser Art überprüft werden. Engagierte Ehrenamtliche sammeln dafür Fledermauskot. Die Universität Trier übernahm die Artbestimmung mittels PCR-Verfahren.

Dank dieser Methode fanden wir zahlreiche neue Quartiere des Grauen Langohres. Doch der Nachweis allein reicht noch nicht aus. Seit letztem Jahr findet das „Graue Langohr-Wochenende“ statt. An einem Wochenende werden die

wichtigen Wochenstuben des Grauen Langohres gleichzeitig gezählt. Das ist eine Monitoring-premiere für diese Art – und das verdanken wir unseren Ehrenamtlichen.

Erfreulicherweise flogen bei der Zählung in Thälendorf 100 Fledermäuse aus, davon 70 Graue Langohren – ein Rekord unter unseren Quartieren!



Norbert Röse ist mit über 80 Jahren immer noch aktiv im Fledermausschutz!



Graue Langohren hängen in großen Gruppen und selten frei

Vom 11. bis 13. August 2023 veranstalteten wir in Hauteroda unseren IFT-Workshop zum Grauen Langohr. Netzfänge in verschiedenen FFH-Gebieten am Rand des Thüringer Beckens sollten bekannte Vorkommen des Grauen Langohres bestätigen. Ehrenamtliche aus ganz Thüringen sowie Bayern und Sachsen ließen sich das Ereignis nicht entgehen. Auch Norbert Röse, unser ältester und immer noch aktiver Ehrenamtlicher, fachsimpelte mit uns beim geselligen Teil des Workshops.



Es war nicht einfach, die Wochenstube zu finden. Aber mit Zähigkeit ist es uns gelungen.

In der ersten Netzfangnacht im FFH-Gebiet 184 „Mönchenried und Helmegräben bei Artern“ konnten wir zwar kein Graues Langohr fangen, jedoch gingen uns mehrere andere Fledermausarten ins Netz.

In der folgenden Nacht verlagerten wir unseren Netzfangstandort in die wunderschöne Kulisse des FFH-Gebietes 027 „Bottendorfer Hügel“. Kurz vor Mitternacht sollten wir Glück haben, ein Graues Langohr hing im Netz. Durch die anschließende Telemetrie fanden wir eine neue Wochenstube in Rossleben – der Erstnachweis einer Wochenstube im Kyffhäuserkreis. Glücklicherweise und motiviert verließen die Teilnehmer*innen den Workshop.

FLATTERN MIT DEM STROM

Die 50Hertz Transmission GmbH ist ein Übertragungsnetzbetreiber und verantwortlich für die Stromübertragung in den neuen Bundesländern, Berlin und Hamburg. Seit 2016 ist die Stiftung FLEDERMAUS mit der Kontrolle und der Pflege von über 600 Fledermauskästen entlang einer Teilstrecke dieser Stromtrasse durch den Thüringer Wald betraut. Diese wurden dort im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen aufgehängt. Im Jahr 2023 wiesen wir in 60 Kästen einzelne Fledermäuse nach, in 19 Kästen fanden sich mehrere Tiere mit bis zu etwa 15 Individuen pro Kasten. Wir vermuten, dass es sich dabei um Wochenstuben handelt. Allerdings konnten wir keine Jungtiere nachweisen. Wir identifizierten die Gattungen *Myotis sp.*, *Pipistrellus sp.*, *Plecotus sp.* bzw. die Arten Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) und Bartfledermaus (*unbestimmt*). Neben Fledermäusen nutzen auch ver-



Das Große Mausohr: eine Art, die wir nachgewiesen haben.



Das Fichtensterben schreitet voran.

schiedene Vogelarten, Haselmäuse, Wespen und Hornissen vor allem die Rundkästen.

Wenn möglich reinigten wir die Kästen nach der Kontrolle, um neuen Bewohnern den Zugang zu erleichtern. Besonders alte Vogelnester oder der Kot von Fledermauswochenstuben verstopfen die Kästen häufig.

Die im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen aufgehängten Kästen übernehmen aktuell eine besonders wichtige Übergangsfunktion. Denn das Fichtensterben schreitet im Thüringer Wald weiter voran. Tote Nadelbäume mit abstehenden Rindenschuppen bieten den spaltenbewohnenden Fledermausarten wertvolle Quartiere. Wo dieses stehende Totholz verschwindet, ist es besonders wichtig, Ersatzquartiere bereitzustellen. Fledermauskästen können in dieser Übergangszeit zwischen Fichtensterben und dem Umbau zu naturnahen Mischwäldern eine entscheidende Rolle spielen.

SONJA'S BAT STORY

Studienpraktikumserfahrung bei der Stiftung FLEDERMAUS

Im Sommer 2023 absolvierte Sonja ihr zweimonatiges Studienpraktikum im Bachelor Umweltnaturwissenschaften bei der Stiftung FLEDERMAUS. Im Interview erzählt sie von ihren ersten Erfahrungen auf der bat-Seite des Lebens.

Wie bist du auf die Stiftung FLEDERMAUS aufmerksam geworden?

Ich habe mir Videos vom Mopsfledermaus-Projekt angeschaut und das Logo der Stiftung FLEDERMAUS entdeckt. Da ich meine Bachelorarbeit über Fledertiere plante, habe ich mich über die Praktikumszusage sehr gefreut.



Was hat dir an deinem Praktikum besonders gefallen?

Endlich traf ich Leute, mit denen ich mich den ganzen Tag über Fledermäuse unterhalten konnte! Zudem wurde ich sehr kollegial eingebunden, habe eigene kleine Projekte bekommen, durfte meine visuell gestalterische Stärke einsetzen und hatte eine ausgewogene Verteilung zwischen Büro- und Feldarbeit, wie z. B. Monitoring.

Gab es ein Projekt, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Eine der schönsten Erinnerungen ist, als eine Ehrenamtlerin ein geschwächtes Fundtier erfolgreich ausgewildert hat. Verbunden damit sind mir auch die großen Herausforderungen im Fledermausschutz bewusst geworden. Klimawandel und Verlust der Habitate setzen den Tieren gewaltig zu. Die große Zahl an Fundtieren ist von den Ehrenamtlichen kaum zu bewältigen und ich hoffe, dass mithilfe staatlicher Institutionen die Situation verbessert werden kann.

Willst du dich in der Zukunft für Fledermausschutz einsetzen?

Zunächst habe ich meine Bachelorarbeit über madagassische Flughunde geschrieben. Jetzt studiere ich im Master Landschaftsarchitektur und hoffe, mit dem Konzept des *Animal Aided Design* Fledermäusen bessere Lebensbedingungen zu schaffen. Das Praktikum bei der Stiftung FLEDERMAUS bietet mir eine gute Grundlage für die Artenkenntnis – danke dafür!



Sonja mit ihrem Hund und ihrem LKW



Sonja beim Netzaufbau

FINANZEN

Bilanz zum 31.12.2023

Aktiva	31.12.2023 in €	31.12.2022 in €
A. Anlagevermögen	120.809,90 €	130.706,90 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.610,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen	79.482,45 €	95.989,45 €
1. Grundstücke	42.350,45 €	46.526,45 €
2. Geschäftsausstattung	37.132,00 €	49.463,00 €
II. Finanzanlagen	34.717,45 €	34.717,45 €
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.717,45 €	34.717,45 €
B. Umlaufvermögen	363.042,36 €	401.704,50 €
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.147,49 €	73.463,88 €
1. Forderungen an Lieferungen und Leistungen	0,00 €	70.924,96 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.147,49 €	2.538,92 €
II. Guthaben bei Kreditinstituten	355.894,87 €	328.240,62 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.914,32 €	742,51 €
Summe Aktiva	487.766,58 €	533.153,91 €
Passiva	31.12.2023 in €	31.12.2022 in €
A. Eigenkapital	386.760,72 €	439.801,46 €
I. Stiftungskapital	41.000,00 €	41.000,00 €
II. Rücklagen	341.846,40 €	398.058,95 €
Andere Ergebnisrücklagen	56.223,84 €	61.944,84 €
Kapitalerhaltungsrücklage	6.078,51 €	5.258,51 €
Freie Rücklage	224.544,05 €	270.855,60 €
Sonstige Rücklagen	55.000,00 €	60.000,00 €
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag	3.914,32 €	742,51 €
B. Sonderposten für Projektzuschüsse	29.868,61 €	34.044,61 €
C. Rückstellungen	6.500,00 €	4.348,06 €
D. Verbindlichkeiten	64.637,25 €	54.959,78 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	173,50 €
2. Verbindlichkeiten an Lieferungen und Leistungen	35.848,69 €	37.679,46 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	28.788,56 €	17.106,82 €
Summe Passiva	487.766,58 €	533.153,91 €

FINANZEN

Jahresrechnung 2023

Erträge	in €	Aufwendungen	in €
Einnahmen Bildungsveranstaltungen	150,00 €	Projektfinanzierung	515.921,25 €
Steuerfreie Umsätze	0,00 €	Stiftungseigene Fledermausquartiere	4.176,00 €
Erlöse 7 % USt	4.610,10 €	Sonstige Aufwendungen	22.686,56 €
Erlöse aus V+V	0,00 €	Stiftungsverwaltung	31.166,89 €
Erlöse 19 % USt	128.453,26 €	Gesamt	573.950,70 €
Spenden/Zuwendungen	4.765,53 €	Differenz (Jahresüberschuss)	-53.040,74 €
Sonstige Zuschüsse	370.171,61 €		
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4.176,00 €		
Übrige sonstige Erträge	7.846,66 €		
Zinsen	736,80 €		
Gesamt	520.909,96 €		

Der Jahresüberschuss, der sich aus der Differenz der Erträge abzüglich der Aufwendungen ergibt, beträgt -53.040,94 Euro.

Die Erträge beliefen sich auf 520.909,96 Euro. Davon entfallen 97 % auf die projektbezogenen Drittmittel in Höhe von 503.234,97 Euro.

Die Aufwendungen der Stiftung FLEDERMAUS betragen 573.950,70 Euro. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Stiftungsprojekte in Höhe von 515.921,25 Euro und Mittel für die Stiftungsverwaltung in Höhe von 31.166,89 Euro.

Der Jahresabschluss 2023 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) wurde im Oktober 2024 durch Thorsten Lingmann Steuerberatungsgesellschaft mbH (Jena) erstellt. Der abschließende Bestätigungsvermerk steht noch aus.

DAS KURATORIUM*

Zur Mitgliederversammlung unserer Stifterin, dem IFT e.V., am 1. April 2023 in Ilmenau, wurden zwei neue Kurator*innen aus der Thüringer Fledermausschutzszene für unser Kuratorium vorgeschlagen und bestellt:



*Biologin
Dr. Anke
Rothgänger
ist die neue
Kuratorin*

Die Biologin **Dr. Anke Rothgänger** war 2012 erste Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle der Stiftung FLEDERMAUS und ist inzwischen in der Thüringer Naturschutzverwaltung beschäftigt.

Sebastian Schmidt, selbstständiger Logopäde in Jena, der durch seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchgemeinde Jena und die damit verbundenen Kontrollen der Kirchtürme und Kirchendächer zum aktiven Fledermausschützer wurde. Beide engagieren sich nach wie vor ehrenamt-

lich im Fledermausschutz in verschiedenen Projekten des IFT e.V.

Im Frühjahr 2023 verließ Tobias Theuerkauf als Geschäftsstellenleiter die Stiftung. Seine Aufgaben übernahmen Christiane Kups und Constanze Schild. Somit konnte die Arbeit des Kuratoriums im operativen Geschäft weiterhin entlastet werden.

In den vier Kuratoriumssitzungen im Jahr 2023 standen vor allem Entscheidungen über geplante Projekte sowie Personal- und Finanzangelegenheiten im Vordergrund. Das negative Finanzergebnis 2023 wurde analysiert und Maßnahmen festgelegt, die zur Konsolidierung der Stiftungsfinanzen beitragen.

Kuratorium:

- Inken Karst (*Vorsitzende*)
- Ralph Papadopoulos (*stellv. Vorsitzender*)
- Michael Franz
- Dr. Anke Rothgänger
- Sebastian Schmidt

Ein Beirat berät die Stiftung. Den Vorsitz hat Hartmut Geiger. Er vertritt die Stiftung FLEDERMAUS im Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e.V.

* Das Kuratorium entscheidet laut Satzung in allen Angelegenheiten der Stiftung.

WIR STARTEN IN DIE ZUKUNFT!

In einer Zeit, in der Digitalisierung und Nachhaltigkeit immer wichtiger werden, geht auch die Stiftung FLEDERMAUS einen entscheidenden Schritt in Richtung Zukunft: unser Jahresbericht wird ab 2024 ausschließlich in digitaler Form erscheinen.

Diese Neuerung ist eine organisatorische Veränderung und ein bewusstes Bekenntnis zum Schutz der Umwelt und zur Ressourcenschonung. Durch den Verzicht auf Papier und Druck

sparen wir nicht nur wertvolle Materialien und Energie, sondern reduzieren auch Abfälle. Damit verkleinern wir unseren ökologischen Fußabdruck.

Zum Erhalt unseres digitalen Jahresberichtes senden Sie uns einfach eine E-Mail an: jahresbericht@stiftung-fledermaus.de mit dem Betreff „Jahresbericht digital“. So bleiben Sie auch in Zukunft bestens informiert – direkt, bequem und ganz ohne Papier.

SOCIAL-DAY 2023 DER STIFTUNG FLEDERMAUS



Besuch bei der Kika-Figur „Fidi“ auf dem Plateau der Zitadelle Petersberg Erfurt.

Am 25. September 2023 fand der jährliche Social-Day der Mitarbeiter*innen und Kurator*innen der Stiftung FLEDERMAUS statt – ein ereignisreicher und spannender Tag. Gemeinsam ging es zur Zitadelle Petersberg in Erfurt, der einzigen weitgehend erhaltenen barocken Stadtfestung Mitteleuropas.

Unter der Leitung von Martin Biedermann erkundeten wir das Gelände und erhielten spannende Einblicke in die Geschichte des Petersberges. Besonders beeindruckend waren die Informationen zu den „Horchgänge“ in der ehemaligen Festungsanlage. Diese Gänge dienen als wichtiges Winterquartier für Fledermäuse wie das Graue und Braune Langohr (*Plecotus austriacus*, *P. auritus*) sowie die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*). Dank des idealen Klimas und zahlreicher Ein- und Aus-

flugsmöglichkeiten, sowie spezieller Betonsteine, finden die Tiere hier optimale Bedingungen vor.

Zum Schluss durfte auch ein Besuch bei der Kika-Figur „Fidi“ auf dem Plateau der Zitadelle nicht fehlen. Diese Fledermausfigur ist eine von 17 Kika-Figuren, die an 13 Standorten in der Kindermedienstadt Erfurt aufgestellt sind, und erinnert an die Bedeutung der Fledermäuse auf dem Petersberg.

Der Tag fand bei einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Abendessen und angeregten Gesprächen einen schönen Ausklang.

Für alle Beteiligten war es ein gelungener Tag voller interessanter Entdeckungen und ausgiebiger Gespräche.

IMPRESSUM

Die Veröffentlichungen der Stiftung FLEDERMAUS erscheinen in zwangloser Folge.

HERAUSGEBER

Stiftung FLEDERMAUS | Schmidtstedter Straße 30a | 99084 Erfurt

Telefon: +49 361 / 265598-0

E-Mail: info@stiftung-fledermaus.de

Web: www.stiftung-fledermaus.de

MITWIRKENDE

Martin Biedermann, Sonja Beutelmann, Rolf Dorn, Gaetano Fichera, Inken Karst, Jan Krause, Christiane Kups, Leonhard Nebig, Anke Rothgänger, Katrin Siegemund

REDAKTION Anke Rothgänger

V.I.S.D.P Inken Karst

LAYOUT Marius Ludwig

DRUCK ReproPartner Erfurt GmbH & Co. KG auf 100 % Recyclingpapier Enviro Top

AUFLAGE 500 Exemplare

ABBILDUNGSNACHWEIS

Alle Abbildungen © Stiftung FLEDERMAUS (13 o., 17, 21), Gaetano Fichera (Titel, 5, 8, 9, 10, 11, 12 u., 14, 15, 16), Martin Biedermann (6 l.), Hannes Hoffmann (6 r.), Hannes Schweikardt (7), Leonhard Nebig (9 o. r.), Sonja Beutelmann (12 o.), OTZ Zeulenroda (13), Horst Ertel (13 r.), Dirk Jahn (20)

ISSN Nummer

2509-2375 (Print)

2512-7349 (Online)

STAND

November 2024



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

UNTERSTÜTZEN SIE DIE STIFTUNG FLEDERMAUS – JETZT NOCH EINFACHER SPENDEN!

Die Arbeit der Stiftung FLEDERMAUS ist ohne die Unterstützung engagierter Menschen wie Sie nicht möglich. Ihre Spenden tragen direkt dazu bei, wichtige Projekte zum Schutz unserer heimischen Fledermäuse zu realisieren und ihre Lebensräume zu bewahren. Ob Bildungsprojekte, Artenschutz oder Lebensraumgestaltung – jede Unterstützung hilft, die Zukunft dieser faszinierenden Tiere zu sichern.

Um Ihre Unterstützung noch einfacher zu gestalten, haben wir jetzt ein unkompliziertes Spendenformular für Sie eingerichtet. Besuchen Sie einfach stiftung-fledermaus.de/spenden-stiften und unterstützen Sie uns direkt und sicher online.



Natürlich können Sie auch weiterhin auf unser Spendenkonto überweisen:

Stiftung FLEDERMAUS

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE82 8205 1000 0125 0006 18

BIC: HELADEF1WEM

Steuernummer 151 142 08075

Verwendungszweck: Spende Fledermausschutz

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

